Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 492
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Herbert Mohr (AfD)

vom 31. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. September 2021)

zum Thema:

Wie hoch sind die Kosten der Impfstoffverschwendung?

und **Antwort** vom 15. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Sep. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung
– Krisenstab –

Herrn Abgeordneten Herbert Mohr (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28492
vom 31. August 2021
über Wie hoch sind die Kosten der Impfstoffverschwendung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wer zahlt die Kosten für die Schutzimpfung gegen das Corona-Virus in Deutschland?

Zu 1.:

Die Finanzierung der Schutzimpfung gegen das Coronavirus erfolgt gemäß der „Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2“ (CoronaImpfV) des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Danach werden die notwendigen Kosten für Impfzentren und mobile Impfteams anteilig vom Bund, den Ländern sowie bis 31.12.2020 und ab 01.01.2022 zu 3,5 % von den privaten Krankenversicherungsunternehmen gezahlt. Der Impfstoff wird vom Bund bereitgestellt.

2. Wie viele Impfdosen hat Berlin bisher an den Bund zurückgesendet? Bitte Angaben nach Impfstoff und Hersteller und der jeweiligen Anzahl.

Zu 2.:

Bis zum 02.09.2021 wurden 739 Vials des Impfstoffs von AstraZeneca mit Verfall 30.11.2021 an den Bund zurückgegeben. Eine Rückführung von Impfstoff der Firmen BioN-Tech, Moderna oder Johnson & Johnson ist nicht erfolgt.

3. Wie hoch ist der Anteil der nicht verwendeten zurückgesendeten Impfdosen, die noch mindestens zwei Monate haltbar sind, und derer, die bereits abgelaufen sind? Bitte Angaben nach Impfstoff (und Hersteller) sowie der jeweiligen Anzahl.

Zu 3.:

Alle 739 Vials des Impfstoffs von AstraZeneca waren am Tag der Rückführung an den Bund noch bis zum 30.11.2021 haltbar.
Nicht verimpft werden konnten 142 Vials des Impfstoffs von AstraZeneca, der am 31.07.2021 verfallen und somit nicht mehr verkehrsfähig war.

4. Welche Kosten fallen in Zusammenhang mit dem hier genannten zurückgegebenen Impfstoff insgesamt an (Impfstoffherstellung bzw. Produktion, Bereithaltung, Lagerung, Personal und andere damit verbundene Kosten) und wie verteilen sich diese nach den jeweiligen Kostenträgern? Wie hoch ist der Anteil der Kosten, die das Land Berlin insgesamt zu tragen hat?

Zu 4.:

Die Produktionskosten für die unterschiedlichen Impfstoffe sind nicht bekannt. Der Impfstoff ist Eigentum des Bundes. Für die Lagerung des Impfstoffs im Land Berlin und dessen Kommissionierung fallen Kosten an, die hälftig von Bund und Land getragen werden. Eine Aufschlüsselung, welchen Prozentsatz davon der zurückgegebene oder verfallene Impfstoff ausmacht, ist nicht möglich.

5. Gegenüber dem Tagespiegel erklärte der Berliner Senat bzw. Berlins Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci Anfang Januar 2021, „sehr wenige“[1] Fälle von Impfstoffentsorgung, wie im Berliner Impfzentrum in der „Arena“, wo fünf Dosen entsorgt werden mussten, könnten in Berlin „künftig vermieden werden, indem mit überflüssigen Spritzen kurzfristig Helfer geimpft würden.“[2] Wie viele Impfdosen insgesamt wurden bisher (bis zum Berichtstag) in Berlin entsorgt?

Zu 5.:

Bis zum 02.09.2021 kamen in den Berliner Impfzentren insgesamt 8.445 Impfdosen nicht zur Anwendung. Gründe hierfür waren u.a. Rückgabe der Spritzen durch den Arzt (kein Impfling mehr verfügbar), Anwendungsfehler (Spritze heruntergefallen oder Herausdrücken von Impfstoff durch den Arzt vor der Applikation), Verdünnungsfehler bei der Rekonstitution von BioNTech oder während der Qualitätskontrolle entdeckte Qualitätsmängel (Stopfenpartikel im Vial oder in der Spritze).
Bezogen auf eine Gesamtzahl von 2.278.446 verabreichten Impfungen in den Berliner Impfzentren (Stand: 03.09.2021, 11 Uhr), mussten 0,37% aller Spritzen aufgrund der oben genannten Gründe verworfen werden.

Berlin, den 15. September 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

[1] https://www.dw.com/de/faktencheck-werden-in-deutschland-corona-impfdosen-weggeworfen/a-56786652.
[2] https://www.tagesspiegel.de/berlin/spritzen-nicht-gekuehlt-im-berliner-impfzentrum-arena-musste-impfstoff-entsorgt-werden/26768564.html.